

Markt Garmisch-Partenkirchen • Postfach 1651 • 82456 Garmisch-Partenkirchen

Pressevertreter

PRESSEMITTEILUNG

Silvia Schwarzenberger
Pressesprecherin
Rathausplatz 1
D-82467 Garmisch-Partenkirchen
Dienstgebäude: Rathaus
Zimmer-Nr.: [1.13
Tel.: +49 (0)8821 910-3239
Fax: +49 (0)8821 910-3000
presse@gapa.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Datum:

08.05.2025

PM 2025 - 29

Garmisch-Partenkirchen erinnert - Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, ihre Geschichten zu den Olympischen Winterspielen 1936 zu teilen

Im kommenden Jahr jähren sich die IV. Olympischen Winterspiele von 1936 zum 90. Mal. Zwischen dem 6. und 16. Februar 1936 wurde Garmisch-Partenkirchen zur Bühne für ein weltweit beachtetes Sportereignis - ausgetragen inmitten eines Regimes, das die Strahlkraft des Wintersports systematisch für seine propagandistischen Ziele instrumentalisierte. Was der Welt als friedliche und bestens organisierte Spiele präsentiert wurde, diente dem nationalsozialistischen Regime zur Täuschung und Machtdemonstration. Hinter der Fassade sportlicher Höchstleistungen setzte sich die menschenverachtende Politik des NS-Staates ungebrochen fort - mit der Unterdrückung politischer Gegner, der systematischen Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerung und dem militärischen Aufrüsten.

Im Gedenken an dieses ambivalente Kapitel unserer Geschichte plant der Markt Garmisch-Partenkirchen im Jahr 2026 ein „Jahr der Erinnerung“. Ziel ist es, gemeinsam zu erinnern und einzuordnen, was die Winterspiele 1936 für den Ort bedeuteten und damit einen Beitrag zur Aufarbeitung zu leisten, die 2011 begonnen hat. Die Geschichte dieser Spiele ist nicht nur eine globale, sie ist auch eine lokale - mit Erinnerungen, Erzählungen und Erfahrungen, die in vielen Familien bis heute nachhallen.

Der Markt ruft deshalb alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich mit ihren persönlichen Erinnerungen, Familiengeschichten, Dokumenten oder Fotos rund um die Olympischen Winterspiele 1936 in dieses Projekt einzubringen. Sei es mit Berichten von Großeltern, -onkel und -tanten, alten Tagebüchern, Fotografien von Sportveranstaltungen oder Eindrücke, die über Generationen weitergetragen wurden - jede dieser Stimmen kann Teil eines kollektiven Erinnerens werden.

Diese Beiträge sollen nicht nur dokumentiert, sondern - wo möglich - auch aktiv in das Gedenkjahr 2026 eingebunden werden. Geplant sind unterschiedlichste Formate: Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, digitale Plattformen und Begegnungsräume, in denen persönliche Geschichten genauso Platz haben wie die wissenschaftliche Aufarbeitung.

Ein erster Impuls zur Auseinandersetzung mit den Winterspielen 1936 fand im Rahmen der FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2011 statt - mit der Ausstellung und dem begleitenden Katalog „Die Kehrseite der Medaille“. Die damalige Ausstellung legte den Grundstein für eine kritisch-historische Annäherung. Heute steht die Weiterentwicklung dieser Auseinandersetzung im Zentrum - offen, multiperspektivisch und bürgernah.

Die Bürgerinnen und Bürger sind ein Teil dieses Erinnerungsprozesses. Mit ihrem Beitrag helfen sie mit, Geschichte greifbar zu machen - jenseits offizieller Narrative. Denn nur durch die Vielstimmigkeit entsteht ein kollektives Gedächtnis, das auch kommende Generationen sensibilisieren kann.

Senden Sie Ihre Geschichten oder Materialien gerne per E-Mail an: kultur@gapa.de.

Das Team Öffentlichkeitsarbeit und Kultur des Marktes Garmisch-Partenkirchen wird Ihre Einsendungen sichten und prüfen, in welcher Form eine Einbindung in das Erinnerungsprogramm möglich ist.